



PFARRVERBAND SALZBURG-MITTE

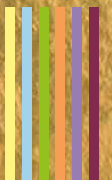
Gneis | Herrnau | Leopoldskron-Moos | Morzg | Nonntal | St. Paul

Unser Pfarrbrief

ADVENT 2023

LAUT
TUAJ

LEISE
LEISE





Liebe Bewohnerinnen und Bewohner im Pfarrverband Salzburg Mitte!

Seit 1. September d. J. hat sich unser Pfarrverband um die Pfarre Leopoldskron-Moos vergrößert. Herzlich willkommen! Somit umfasst er zusammen mit Gneis, Herrnau, Morzg, Nonntal und St. Paul sechs Pfarren. Das erscheint manchen Menschen als sehr groß. Die Grundidee eines Pfarrverbandes meint aber ein möglichst vielfältiges und buntes Leben in den einzelnen Pfarren in einer großen und neuen, hoffentlich bereichernden Offenheit für die Menschen in den Nachbarpfarrden des Pfarrverbandes zu ermöglichen, auch dass nicht mehr jede Pfarre alles Bisherige alleine leisten kann und muss. Sichtbar und erlebbar soll die große Gemeinschaft in besonderer Weise zweimal im Jahr werden: bei einem großen Erntedankfest in bereits bewährter Weise im UNI Park Nonntal im Oktober sowie bei einem Pfarrverbandssommerfest voraussichtlich im Juni. Dem gleichen Ziel eines vielfältigen Lebens soll auch der in Zukunft gemeinsame Pfarrbrief aller sechs Pfarren dienen. Letztendlich kommt es auf die Bereitschaft an, im Auftrag Jesu dem einzelnen Menschen, der jetzt der Hilfe bedarf, beizustehen. Dazu sind wir alle gerufen und berufen.

In der vor uns liegenden heiligen Zeit des Advents und der Weihnacht leuchtet im Geheimnis der Menschwerdung Gottes in der Geburt Jesu aufs Neue ein Licht auf, um hineinzuleuchten in eine Welt, die auch dunkel ist. In der gegenwärtigen Weltlage mit einer Vielzahl kriegerischer Konflikte – auch in der Heimat Jesu – bekommt der adventliche Ruf "Maranatha - komm unser göttlicher Retter!" einen besonders dringlichen Klang.

Für das kommende Weihnachtsfest wünsche ich das Gleiche wie für alle Tage des Jahres: Es möge ganz persönlich in der Gemeinschaft unserer Pfarren und des Pfarrverbandes in der Feier der Liturgien sowie im Alltag erfahrbar werden, dass wir in der Gegenwart Gottes leben. Sich das mehrfach am Tag ganz bewusst in Erinnerung zu rufen hat die Kraft, ein einzelnes Leben sowie das einer Gemeinschaft zu verändern.

Von Herzen grüße ich Sie und euch alle – auch im Namen der Pfarrgemeinderäte und des Teams der hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger!

Alois Dürlinger

Pfarrer Alois Dürlinger
Pfarrverbandsleiter und Dechant

Ökumene und Gastfreundschaft feiern



Am Hochfest des Hl. Dimitrios, Patron der griechisch-orthodoxen Gemeinde in Salzburg, hat ebendiese Gemeinde mit einer göttlichen Liturgie unter Vorsitz von Metropolit Arsenios von Austria ihren Einstand in der St. Erhard Kirche in Nonntal gefeiert. Groß ist die Freude darüber, nach langer Suche eine passende Bleibe gefunden zu haben. **Archimandrit Pater Ilias Papadopoulos** ist der Pfarrer hier in Salzburg.



© griechisch-orthodoxe Kirche

Die Gemeinde feiert jeden Sonntag um 11 Uhr in der **Erhardkirche** ihre Gemeindeliturgie. Gewährte Gastfreundschaft ist immer noch das stärkste Zeichen gelebter Ökumene. **Herzlich Willkommen!**

Impressum: Herausgeber Pfarrverband Salzburg-Mitte

E: pfarre.herrnau@eds.at | Ausgabe Nr. 10/2023 | Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Alois Dürlinger | Redaktion: Pfarrverbandsteam Salzburg-Mitte | Layout: Alexandra Brindlinger | Produktion: Samson Druck | Titelbild: Br. Josef Belling, Hl. Josef © Klosterverlag Maria Laach, www.klosterverlag-maria-laach.de | Kirche Leopoldskron-Moos © Johannes Killer | Fotos: Kapuziner © Lémrich

Unser pastorales Team



Alois Dürlinger
Pfarrer



Sri Fackler
Pastoralassistentin
T: +43 676 87466635



David Hees
Pastoralassistent
T: +43 676 87466905



Severin Korsin
Pastoralassistent
T: +43 676 87466781



Valentine Mbawala
Pfarrassistent
T: +43 676 87465556



Jacques Dabiré
Priesterlicher Mitarbeiter



Bruder Thomas Schied
OFM Cap
Priesterlicher Mitarbeiter



Bruder Stephan Schweitzer
OFM Cap
Priesterlicher Mitarbeiter



P. Shaju Varghese
msfs
Priesterlicher Mitarbeiter



Durch-
klingen



**Vielfalt
im Repertoire:
Von der
Renaissance
bis zur
Pop-Messe**

Jeden Montag versammeln sich seit vielen Jahren rund 15 bis 25 Frauen und Männer abends auf der Empore unserer Gneiser Kirche und üben sich im Chorsingen – und das seit mehr als 50 Jahren.

Von Anbeginn an war der Chor in unserer Gemeinde bei allen größeren liturgischen Feiern ein wichtiges gestalterisches Element. Die prägendste Gestalt unter den Chorleitern war sicherlich Prof. Josef Mayr, der im Laufe seiner über 35-jährigen Tätigkeit Garant für qualitativ anspruchsvolle Literatur und Aufführungen im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten war. Seit gut 15 Jahren leite ich nun den Chor und meine, besonders zur stilistischen Vielfalt im Chor beigetragen zu haben: Musik der Renaissance und des Barocks oder der Klassik sind genauso Teil unseres Repertoires wie neuere Chormusik des 20. Jhs., von Hugo Distler oder Anton Heiller bis aktuell zu einer Pop-Messe, die wir im November in einem Gottesdienst singen werden. An hohen Festtagen musizieren wir immer auch mit externen professionellen Solisten und Ensembles.

In meinem Verständnis ergänzen sich Kirchenchor und Gemeindeleben geradezu ideal. Denn im gemeinsamen Chorsingen werden ganz selbstverständlich grundlegende menschlich-soziale Fähigkeiten geübt, wie das

Aufeinander-Hören, also das genaue Hinhören auf die eigene UND die Stimme meines Nachbarn. Man braucht das richtige Maß von Geben und Nehmen (Singen und Hören), muss sich für das Kollektiv öffnen und wird dabei zugleich auch verletzlich. Denn Stimme und Person gehören untrennbar zusammen, wie ja auch das Wort schon verrät: per-sona-re, zu deutsch durch-klingen. Unsere Stimme ist Widerhall unseres Selbst, unseres Inneren und letztlich des Göttlichen. Wenn unser Instrument, der Körper, von der Sohle bis zum Scheitel zu klingen beginnt und sich mit den anderen Mitgliedern zu einem Chorklang vereint, dann wird Singen zum leibhaftigen Lob Gottes.

„Wo Menschen zusammenkommen,
um miteinander zu singen,
da lass dich ruhig nieder“,

lautet ein bekanntes Sprichwort. Damit kommt zum Ausdruck, dass im gemeinsamen Singen eine, die Menschen verbindende Kraft frei wird, die Gemeinschaft, Fröhlichkeit und Lebendigkeit fördert. Und ganz besonders auch: Dass Männer und Frauen, die zum guten Ton unseres Chores beitragen möchten (und können), uns herzlich willkommen sind.

Franz Kelnreiter, Chorleiter | kelnreiter@gmail.com

Foto: © Bengt Beier



Fotos: © Bengt Beier

Patrozinium und Turmweihe

Am **22. Oktober** feierten wir das Patrozinium unserer Kirche, die dem hl. Johannes Capistran und seit einigen Jahren auch dem hl. Johannes XXIII geweiht ist. Im Zuge der Feier überreichte Pfarrer Alois Dürlinger drei Mitgliedern unserer Pfarre, die die Ausbildung zur Leitung von Wortgottesfeiern abgeschlossen haben, die Dekrete des Erzbischofs. Wir freuen uns, dass Bengt Beier, Michaela Kolator und Karin Schausberger unser WGF- und Jugendgottesdienstteam verstärken! Zum Abschluss des Gottesdienstes wurde der frisch renovierte Kirchturm eingeweiht. Eine Agape mit Würstln, Brezen und Bier rundete die Feier ab.

Flohmarkt 2023

Anfang September fand der Gneiser Pfarrflohmarkt statt. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Flohmarktteam und allen Helferinnen und Helfern! Der Erlös von über € 4.500,- kommt verschiedenen Pfarrprojekten zugute.

Kinderecke

Seit kurzem gibt es in der Taufkapelle der Pfarrkirche Gneis eine Kinderecke. Damit soll es auch für Familien mit kleinen Kindern leichter möglich sein, beim Gottesdienst dabei zu sein. Christliche Kinderbücher und Ausmalbilder liegen bereit. Herzlich willkommen!

Bio-Südfrüchte aus solidarischem Nordhandel im Weltladen erhältlich!

Warum frische Südfrüchte im Weltladen bestellen?

- sie sind biologisch angebaut und von Hand gepflückt
- sie werden bei optimalem Reifegrad geerntet
- geregelte Arbeitsverhältnisse für alle Beschäftigten
- aus kleinen und mittleren Betrieben
- kurze Lieferkette



Die Bestellfristen für die Lieferung aus Valencia sind 1.12.23, 28.12.23, 27.01.24. Die Abholung ist ca. 2 Wochen später bei uns im Weltladen. Es gibt Kartons mit 3,5 kg Bio-Orangen, 4 kg Bio-Mandarinen oder 2 Mix-Kartons inkl. Zitronen. Bestellkarten sind im Weltladen erhältlich oder per Email an gneis@weltladen.at.



Faire Geschenke machen doppelt Freude!!

Mo - Fr 9:00 - 18:00 Uhr, Sa 10:00 - 13:00 Uhr,
Adventsamstag 9:00 - 17:00 Uhr
T: +43 662 833624, Berchtesgadner Str. 72



Andreas Schwarz
PGR-Obmann



Severin Korsin
Pastoralassistent
T: +43 676 87466781



Anna Stauffer
Pfarrsekretärin

**Pfarramt
Salzburg-Gneis**

E: pfarre.gneis@eds.at
www.pfarre-gneis.at

Eduard-Macheiner-Str. 4, 5020 Salzburg
T: 0662 8047-805410

Montag & Dienstag:
08:00 bis 11:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 bis 12:00 Uhr
und 14:00 bis 16:00 Uhr



Stimmen erklingen.

wenn der Erentrudischor der Pfarrkirche Herrnau zu singen beginnt. Gelegenheit dazu gibt es oft und das seit vielen Jahren. Wann genau das Gründungsjahr war, daran kann sich von den heute aktiven Sängerinnen und Sängern niemand mehr erinnern. Die Liebe zur Musik und zum Singen war aber mit Sicherheit immer schon ausschlaggebend, die Stimme in der Kirche zu erheben.

Von 2003 bis 2019, unter der Leitung von Bernhard Girardi, wuchs der Chor jedenfalls zu einer starken Gemeinschaft zusammen, die in Messgestaltungen auch außerhalb der Pfarrgemeinde fruchtete. Danach übernahm Valentin Petzl die Position des Chorleiters, seit 2020 ist Michael Manhart für die musikalische Vielfalt des Erentrudischors verantwortlich. „Es war mir einfach wichtig, dass der Chor weiterhin bestehen bleibt. Wir sind eine so tolle Gemeinschaft, in der jede und jeder seinen Platz gefunden hat. Das gemeinsame Singen schweißt zusammen und schon alleine jede Chorprobe hebt die Stimmung“, begründet der viel-

beschäftigte Lehrer seine Entscheidung, die Chorleitung zu übernehmen.

Das können auch die Chormitglieder bestätigen. Elisabeth Hubmayer ist seit Jahren voll Begeisterung dabei.

„Meine Motivation im Herrnauer Chor mitzumachen, ist einfach die Freude am Singen. Auch bin ich gern Teil jener engagierten Leute, die unter kompetenter Leitung zu bestimmten Anlässen die Messe feierlich mitgestalten. Ein weiterer Grund ist das gesellige Beisammensein nach der Probe.“

Gut 20 Stimmen zählt der Chor derzeit. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen. Denn bekanntlich ist die Stimme eines Chores kraftvoller als jede Einzelstimme. Gesangsausbildung ist definitiv keine erforderlich, ja, man muss nicht einmal herausragend singen können. Hier ist Platz für jede Stimmlage und jedes Leistungsniveau. Was zählt, ist die Freude am Singen.



Die Chorprobe findet jeden Donnerstag um 19:30 Uhr im Pfarrsaal von Herrnau statt.

A capella oder begleitet mit Gitarre oder Klavier kann man den musikalischen Stil am besten mit „beschwingte Weltmusik“

beschreiben, so der Chorleiter. Es können klassische Kirchenlieder oder auch rhythmische Gospelsongs sein.

„Singen in unserer Gemeinschaft mit unserem Chorleiter Michael ist für mich Balsam für die Seele!“,

meint Daniela Rieser. Schöner kann man das Gefühl des Singens wohl nicht ausdrücken.

Nach den vielen Probestunden gehören die Auftritte natürlich zu den Höhepunkten des Chors. Ob beim Erntedankfest, dem Patroziniumsfest, in der Weihnachtszeit oder auch einfach „nur so Zwischendurch“ – die musikalische Untermalung durch den Chor macht jede Messfeier zu etwas Besonderem.

Ulli Hammerl

„800 Jahre Weihnachts- krippe – Zur Geschichte der Krippe bis zur Krippen- kunst in Salzburg“

mit Dr. Ernestine Hutter

- Freitag, **15. Dezember 2023**,
19:00 Uhr
- Pfarrsaal Herrnau
- Eintritt frei
- **Musikalische Umrahmung**
durch den
Erentrudischor

**Vor-
weihnachtliche
Termine:**

Adventkranzbinden im Pfarrsaal

Termin: zwischen 25.11. und 02.12.2023. (Der genaue Termin war zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt) von 13:00 bis 17:00 Uhr.
Um Anmeldung unter +43 650 8114565 wird gebeten.

Segnung der Adventkränze

Samstag, 02.12., 18:30 Uhr

Sonntag, 03.12., 10:15 Uhr jeweils in der Kirche Herrnau

Christbaumverkauf mit Weihnachtsmarkt

Samstag, 16.12., 10:00 bis 15:00, Pfarrplatz

NEU: Abhol- und Lieferservice für Senior:innen

Sie werden mit dem Auto abgeholt, können sich den Christbaum aussuchen, Kaffee und Kuchen genießen und werden dann wieder zurück chauffiert. Der ausgewählte Christbaum wird noch am selben Tag zugestellt. *Anmeldung im Sekretariat unter T: +43 662 62 00 40*



Parallel zum Christbaumverkauf findet erstmals der

Herrnauer Weihnachtsmarkt statt. Dafür suchen wir (Hobby-)Kunsthändler:innen, die ihre selbstgefertigten Produkte anbieten möchten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder schicken uns ein e-mail an weihnachtsmarkt@trautschold.at.

„Was Glocken über Salzburg erzählen“

mit Mag. Josef Kral
(Glockenreferent der Erzdiözese
Salzburg)

- Freitag, **23. Februar 2024**,
19:00 Uhr
- Pfarrsaal Herrnau
- Eintritt frei

LAUTE & LEISE Lesetipps aus der Erentrudisbibliothek

Deborah Underwood: Das laute Buch. Das leise Buch. Ein Wendebilderbuch für Kinder ab 4 Jahren, das dazu einlädt über bestimmte Situationen, die entweder laut oder leise sind, Gefühle und Wahrnehmungen nachzudenken.



2023 Rowohlt Verlag



2013 Gerstenberg Verlag

Kai-Ove Kessler: Die Welt ist laut / Eine Geschichte des Lärms. Eine aufregende akustische Reise durch die Epochen der Menschheit.

Herzliche Einladung zum Herrnauer Familienabend

am **Freitag, 26. Jänner 2024**, 18:00 Uhr:

Lesung „**Josch der Frosch(könig)**“ mit **Petra Piuk** und **Gemma Palacio**

- Eintritt: Verbindliches Kommen nach der Anmeldung



Leykam



www.herrnau.bvoe.at

Bücherei Öffnungszeiten

Sonntag, 11:15 - 12:15

Montag, 15:00 - 17:00

Dienstag, 16:00 - 18:00

Donnerstag, 15:30 - 17:00



**Daniela
Bähr**
PGR-Obfrau



**Valentine
Mbawala**
Pfarrassistent
T: +43 676 87465556



**Margit
Rest**
Pfarrsekretärin



**Andrea
Schnöll**
Pfarrsekretärin

**Pfarramt
Herrnau**

E: pfarre.herrnau@eds.at
www.kirchen.net/salzburg-mitte

Erentrudisstr. 5, 5020 Salzburg
T: +43 662 62 00 40

*Dienstag: 08:00 bis 12:00 Uhr
und 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch bis Freitag:
08:00 bis 12:00 Uhr*

Bei den
Menschen
sein

laut-leise
leise-laut

**In jeder Gemeinschaft
gibt es laute und leise**

Töne – beide sind wichtig.

Menschen in Not rufen meist leise um Unterstützung, aus Angst und Beschämung. Laut gilt es zu sein, wenn Ungerechtigkeit und Benachteiligung aufgezeigt werden müssen, wenn es um strukturelle Veränderungen geht, leise wirkt oft konkrete Hilfe im Verborgenen. Immer aber ist es wichtig, bei den Menschen zu sein. Hier ein paar Beispiele aus unserer Pfarre ...

WOHNVIERTEL

50 Frauen und Männer sind ehrenamtlich unterwegs, um den Pfarrbrief auszutragen, Kerzen und Glückwünsche bei Geburtstagen (65 und 70 Jahre, ab 75 jedes Jahr) und zum 1. Jahrestag der Taufe zu überbringen. Durch dieses pastorale Engagement erhalten wir Rückmeldungen zu Krisen, Notfällen, aber auch freudigen Ereignissen in der Familie und Nachbarschaft. Vor der Pandemie gab es regelmäßige Treffen der Mitarbeiter:innen zum Erfahrung- und Ideenaustausch (dreimal jährlich), seither treffen sich die Wohnviertelhelfer:innen am Schluss des Arbeitsjahres zu einem Dankgottesdienst und einer Dankesfeier im Pfarrsaal.



Gibt es ausreichend „Nachwuchs“? Bisher konnten für jedes Pfarrgebiet jemand

gefunden werden. Es interessieren sich auch zunehmend jüngere Frauen und Männer, die diesen Dienst übernehmen.

SOZIALKREIS – CARITAS

Im Sozialkreis sind zurzeit 10 Personen aktiv, fast alle sind auch im Wohnviertel tätig. Ein Drittel des Pfarrgebietes wird von unseren Caritassammler:innen besucht, zwei Drittel erhalten Erlagscheine. 40 % der Sammlung bleiben in der Pfarre und ermöglichen die notwendigen Unterstützungen. Direkte Hilfe organisieren wir auch jährlich zum Welttag der Armen – Lebensmittelspenden, die wir sofort weitergeben. Vor der Pandemie trafen wir uns zwischen drei- und fünfmal jährlich. Im Augenblick findet der Austausch vor allem telefonisch statt, in Zukunft sicherlich wieder bei gemeinsamen Treffen. Wir nehmen die Rückmeldungen aus den Wohnvierteln auf und versuchen, rasch, direkt und unbürokratisch Hilfen zu ermöglichen.

ZECHPRÖPSTE

Was sind denn Zechpröpste? Sicher nicht Pröpste, die für uns die Zeche

Dir. Johannes Dines (Caritas) und Adelheid Schmidt (Leiterin des Sozialkreises) bedanken sich bei Notburga Ruckhofer für 46 Jahre ehrenamtliches Engagement für die Caritas
© Regina Dieplinger

bezahlen. In unserer Pfarre haben sie eine lange Tradition, jedes Jahr findet sich ein Mösler, der diesen Dienst übernimmt. Sie tragen vielerlei zum lebendigen Pfarrleben bei: unter anderem bei der Organisation von Pfarrfesten, durch Mithilfe bei Bittgängen, bei Begräbnissen, bei Renovierungsarbeiten, und vieles mehr. Sie sind wichtige Helfer, wenn sie bei den Gottesdiensten die für das finanzielle Überleben der Pfarre so notwendigen Opfergelder einsammeln. Ebenso unverzichtbar ist ihre Bereitschaft, für verschiedenste Einsätze zur Verfügung zu stehen. Zweimal im Jahr gehen sie im ganzen Pfarrgebiet von Haus zu Haus für die Pfarre sammeln und stehen so mit vielen Menschen im Austausch. Manche gehen Jahr und Tag nicht in die Kirche, machen sich aber tiefe Gedanken über Glauben und Gemeinschaft – Seelsorge an der Haustüre. Als Dank erhält der scheidende Zechpropst als Anstecknadel ein stilisiertes Wasenkreuz.

Das Original Wasenkreuz ist ein Unikat von Margarete Winkler, das in unserer Kirche hängt. Es erinnert an die harte Arbeit im Moor. Das Wort „Wasen/Wrasen“ kommt eventuell aus dem Althochdeutschen „wasal, waso“ und bedeutet „feuchte Erde, Grünland, Feuchtwiese“.



PFARRCAFÉ und AGAPE

Seit 1986 gibt es nach den Gottesdiensten das Pfarrcafé am Sonntagvormittag.

Ein paar Jahre später kam dann auch eine

Agape am Samstagabend dazu. Eine oder mehrere Familien bereiten Brot und Wein, Saft und Wasser, ev. auch Kuchen und Kaffee oder andere Köstlichkeiten vor. Sie laden zum gemeinsamen Miteinander ein. Oft finden so neue Frauen und Männer, ja ganze Familien den Weg in die Gemeinschaft.



SOLIGRUPPE

„Wenn man Freud und Leid miteinander teilt, wächst man zusammen.“ (Adolph Kolping). Ein kleines Zeichen dieser liebenden Solidarität setzt eine Gruppe in unserer Pfarre seit vielen Jahren.

Die Mitglieder überweisen monatlich einen Beitrag (jedes Mitglied bestimmt die Höhe selbst) auf ein gemeinsames Konto, und davon unterstützen wir unbürokratisch akute Not bei Menschen in unserem Umfeld (z.B. Stromgeneratoren für die Ukraine, Unterstützung für Manipur/Indien) und regelmäßig die Arbeit von P. Hans Schmid MSC in Brasilien. Wir freuen uns über alle, die mitmachen.



Foto: © Robert Luckmann

Alle Texte: Michaela Luckmann und Adelheid Schmidt

Unser Pfarrgemeinderat 2022 - 2027



Thomas Altinger
Obmann des
Pfarrkirchenrates



Kurt Dieplinger
Obmann des
Pfarrgemeinderates



Peter Holzner



Helmut Mayrhofer
Zechprobst



Adelheid Schmidt
Vorstand



Irene Auer-Crisenaz



Rosemarie Bermadinger



Johanna Eibl



Thomas Eibl
Zechprobst



Marianne Lehner



Michaela Luckmann
Vorstand



Karin Mayrhofer
Vorstand



Friederike Reitsamer

Pastoralassistent: David Hees

Pastoralassistentin: Sri Fackler

Pfarrsekretärin: Johanna Bachinger

Pfarrbüro
Leopoldskron-Moos

E: pfarre.leopoldskron@eds.at
www.pfarre-leopoldskron-moos.net

Moosstr. 73, 5020 Salzburg
T: +43 662 8047 8060 10

Dienstag und Freitag:
08:00 bis 11:00 Uhr
Mittwoch 14:00 bis 17:00 Uhr

Pfarrkirche Mariahilf zu Leopoldskron-Moos

KIRCHWEIH INSTALLIERUNG ERNTEDANK

Drei bemerkenswerten Frauen, einer Bäuerin, einer Gönnerin der Kirche und einer Kaiserwitwe, ist es zu verdanken, dass in der Moosstraße eine Kirche entstehen konnte. So wurde am 26. September 1858 unsere Kirche von Fürsterzbischof Maximilian Kardinal Tarnoczy zu „MARIAHILF“ geweiht.

Die Steine, aus der die Kirche gebaut ist, geben Halt, doch die Menschen, die darin feiern, geben Leben und sind das Leben.

Am 1. Oktober 2023 fand im Rahmen des Erntedank- und Kirchweihfestes die Amtseinführung unseres neuen Pfarrers Dechant Mag. Alois Dürlinger statt. Generalvikar Mag. Roland Rasser überreichte Alois Dürlinger symbolisch die Schlüssel der Kirche „Mariahilf zu Leopoldskron-Moos“.

Der Pfarrverband Salzburg-Mitte, dem wir jetzt angehören, vereint sechs Pfarren mit Alois Dürlinger als Pfarrer. Die Menschen von Leopoldskron-Moos blicken neugierig und gespannt in die Zukunft. Die Einheit in ihrer Vielfalt!

Zugleich wurde auch Frau Mag. Sri Fackler als unsere neue Pastoralassistentin vorgestellt. Sie wird in den Pfarren St. Paul und hier bei uns verschiedenste Tätigkeiten ausüben, als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen und für die Menschen da sein.

Die Pfarre Leopoldskron-Moos heißt Pfarrer Alois Dürlinger und PA Sri Fackler herzlich willkommen.

Bei herrlichem Sonnenschein durften wir auch unser Erntedank feiern. Die Erntekrone im Mittelpunkt, begleitet von unserer Musikkapelle, den Vereinen, vielen Kindern und unter großer Beteiligung der Gläubigen, fand die Prozession über die Felder statt. Dankgebete an den liebevoll hergerichteten Altären, die Schöpfung im Einklang mit den Menschen ...

Im Anschluss fand ein gemütlicher Frühschoppen am Mariahilfplatz statt. Ein großer Dank geht an die Zechpropste, die dieses Fest ausrichten, und an alle, die mitgearbeitet haben sowie an die Musikkapelle, die für die musikalische Umrahmung sorgte. Ein Mittagssalut unserer Schützen beschloss diesen Dankfeiertag.

„GROSSER UND GUTER GOTT: DER BLICK AUF DEINE SCHÖPFUNG LÄSST UNS IMMER WIEDER STAUNEN!“

Karin Mayrhofer, Pfarre Leopoldskron-Moos



Pfarrverbandswanderung

An einem der ersten herbstlichen Tage – 30. September – war eine kleine Gruppe bei der **Begegnungswanderung** unterwegs im Pfarrverband.



Nach einem Startimpuls in St. Paul ging es nach Leopoldskron-Moos, zu einer kurzen Andacht mit Dudelsackmusik. In Gneis ließen wir uns eine gute Würstljause schmecken.

Erntedankfest im Unipark Nonntal



Ein großes DANKE feierte der Pfarrverband am 8. Oktober im Unipark Nonntal.

Mittlerweile ist es gute Tradition, dass zu Erntedank alle Pfarren des Pfarrverbands gemeinsam unter freiem Himmel eine Messe feiern. Die Chöre des Pfarrverbands sorgten unter der Leitung von Franz Kelnreiter für lebendige Festlichkeit. Die Kinder der Kindergärten beteiligten sich mit selbstgebastelten Erntekronen und brachten Sonne, Wind, Obst, Gemüse und auch Regen. (Die Tropfen störten kaum). Die Erntekrone war heuer nur kurz zu sehen: sie wurde von einer Ballettgruppe getanzt. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden bei Würstl und Aufstrich neue und bewährte Kontakte gepflegt.



Dieses Erntedankfest zeigte, wofür der gesamte Pfarrverband dankbar sein kann: für gemeinsames Engagement, Zusammenhalt, viele verschiedene Talente und Begabungen, die uns bereichern.



Klangvolle Momente

Der Morzger Singkreis gestaltet mit seinen Liedern die großen Feste des Kirchenjahres. Höhepunkte sind Weihnachten und Ostern, Palmsonntag, Erntedank, Allerheiligen ...

Harmonie & Gesang
Der Morzger Singkreis im Jahresrückblick

Ein besonderes Highlight war das Chorkonzert im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ am 2. Mai 2023 in der Pfarrkirche Morzg. Dieses Chorkonzert wurde gemeinsam mit dem Kirchenchor St. Paul gestaltet.

Der Morzger Singkreis nahm mit großer Freude am Morzger Adventsingen teil, welches stets eine äußerst stimmungsvolle Veranstaltung ist.

Der Turnverein Morzg feierte kürzlich das 100-jährige Bestehen. Der Festgottesdienst am Sonntag mit Dechant Alois Dürlinger wurde musikalisch umrahmt von den Bläsern aus Leopoldskron-Moos und dem Morzger Singkreis.

Erntedank wird in letzter Zeit gemeinsam im Pfarrverband gefeiert. Auf dem UNI Gelände in Nonntal treffen sich die

HERZLICHE EINLADUNG AN SANGESFREUDIGE

Die Chorproben finden jeweils am **Donnerstag um 19:30 Uhr** im Pfarrzentrum statt.



Pfarrgemeinden, um den Erntedank gemeinsam zu feiern. Die Lieder und Gesänge werden von den Chören des Pfarrverbandes und dem Morzger Singkreis ausgesucht und vorgetragen.

Für den Morzger Singkreis ist neben dem gemeinsamen Singen die Chorgemeinschaft ein ganz wichtiger Bestandteil. Das Singen tut uns gut, manche meinen sogar, Singen ist wie eine Therapie.

Der Chorleiter Gottfried Forster erarbeitet die Lieder, dabei ist auch die Balance der Lieder wesentlich. Wie im Leben sind auch manche Passagen der Lieder „laut“ und manche Passagen „leise“ zu singen. Das macht auch den Reiz eines Liedes aus. Um die Chorgemeinschaft zu stärken, fährt der Morzger Singkreis gerne auf Reisen und entspannt sich bei Atemübungen in der Natur (siehe Bild unten). In diesem Jahr wurde Südtirol mit der schönen Stadt Meran besucht.

Gottfried Forster



**Das Team für Altenseelsorge lädt im Haus des Roten Kreuzes zur Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang ein:
14-tägig jeweils Dienstag um 15 Uhr**

- Termine bis Ostern:
- 21. November
 - **12. Dezember, 15 Uhr**
Adventfeier in der Kirche
 - 09. und 23. Jänner
 - 06. und 20. Februar
 - 05. und 19. März
 - **02. April Heilige Messe mit Krankensalbung**



Taizégebet

in der Morzger Kirche
jeweils Sonntag um 18:00 Uhr

Termine:

12.11., 10.12.2023
14.01., 18.02., 10.03.,
14.04., 26.05., 16.06.2024



Einladung zur Kinderkirche

In Morzg wird es wieder eine Kinderkirche geben! Am **1. Sonntag im Monat** verbunden mit dem Pfarrkaffee an folgenden Terminen:

- 04.02.2024
- 02.07.2024

Herzliches Willkommen
an alle Kinder mit ihren Eltern!

Mesner oder Mesnerin gesucht!

Liebe Morzger und Morzgerinnen bzw. Männer und Frauen aus dem Pfarrverband! Kann sich jemand vorstellen, einen Mesnerdienst in der wunderschönen Morzger Kirche zu übernehmen und das Team Harald und Elisabeth zu unterstützen? Bei Interesse bitte Rückmeldung an **Sr. Maria Gabriela Unterluggauer, +43 676 8746-6698**. Vielen Dank im Voraus, denn wir brauchen dringend Verstärkung.



Jetzt Ministrant oder Ministrantin werden

Unsere Ministranten erleben spannende Stunden, gestalten den Sonntagsgottesdienst aktiv mit und genießen gemeinsame Spiele sowie wertvolle Zeit miteinander.

Treffpunkt: Jeden Freitag von 15:30 bis 17:00 Uhr im Pfarrzentrum Morzg

Informationen und Anmeldung:
*Monika Forster, +43 660 7385322,
monika.forster@drei.at*

Vorankündigung

Ende Februar ist ein **Vortrag über Nisthilfen für Vögel**, Fledermäuse, Marienkäfer, etc. im Pfarrzentrum Morzg geplant. Es können selbstgebaute Nistkästen erworben werden bzw. gibt es Bauanleitungen für Nisthilfen für die verschiedenen Vogelarten von klein bis groß. Bei Interesse Anmeldung bei **Sr. Maria Gabriela Unterluggauer, +43 676 8746-6698**.



Sr. Maria Gabriela Unterluggauer
PGR-Obfrau



Severin Korsin
Pastoralassistent
T: +43 676 87466781



Anna Stauffer
Pfarrsekretärin



Fotos: © Bernie Rothauer

„Wie im Himmel“

Ein Interview mit dem Chorleiter Georg Klebel

Georg Klebel studierte Konzertfach Horn und Musikpädagogik, ist Atemtherapeut und Atempädagoge und leitet seit 2013 die Kirchenmusik St. Erhard.

Wie gelang es, nach vielen chorlosen Jahren wieder einen Chor im Nonntal aufzubauen?

Mit dem Projekt „Alte Musik“ gelang es wieder, Sänger und Sängerinnen für den neuen Kirchenchor zu begeistern. Ambitionierte Gesangsprojekte benötigen ja alle Stimmlagen. Es folgten wunderschöne Aufführungen zusammen mit dem Salzburger Gambenconsort von Natalie Gal. Die Pandemie unterbrach diese Arbeit. Danach starteten wir neu mit dem Chorprojekt „Missa Criolla“, einem Werk des großartigen Komponisten Ariel Ramirez. Dieses Werk fasziniert mich seit meiner Jugend ob der berührenden Melodien und vielfältigen Rhythmen. Diesmal war der ganze Pfarrverband zum Mitmachen eingeladen. 2022 wurden die Messe, Gospels und Jewishsongs im Rahmen zweier Gottesdienste aufgeführt, sowie konzertant mit Texten rund um den Frieden. Die sehr gut besuchten Konzerte waren Highlights zu Pfingsten und in



der Weihnachtszeit. 2023 fand das Projekt mit zwei weiteren Aufführungen seinen Abschluss.

Wie geht es weiter?

Ich möchte einen neuen Kirchenchor für St. Erhard, das ein klanglich und atmosphärisch besonderer Aufführungsort ist, begründen: Schwerpunkt „Alte Musik“, dazu Werke aus der Klassik, Gospels und rhythmische Lieder.

Alle, die eine gute Stimme haben und singen können, sind herzlich dazu eingeladen. Start Jänner 2024.
Anmeldung: +43 650 2129810 | georg.klebel@gmail.com

Herzliche
Einladung



Sternsingen im Nonntal

Die diesjährige Sternsingeraktion der Pfarre Nonntal organisiert wieder die Musikpädagogin Alrun Pacher, die schon selbst als Kind jahrelang Sternsingen war. Die Lieder und Texte werden am Sa, 25. November und Sa, 9. Dezember 2023 von 15:00 - 17:00 Uhr im Pfarrsaal (Ottliensaal), Nonntaler Hauptstr. 12 / 1. Stock, 5020 Salzburg geprobt. *Bei Interesse bitte unter +43 664 73203548 anmelden.*

Die Sternsinger*innen werden im Nonntal am Mittwoch, 3. und am Donnerstag, 4. Jänner 2024 nachmittags unterwegs sein und auch im Dreikönigs-Gottesdienst am Samstag, 6. Jänner 2024, 9:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Erhard singen.

„Der kleine Dom von Salzburg“ braucht eine Sanierung

1685 beauftragte Erzbischof Max GANDOLF den jungen Schweizer Architekten Giovanni Casper ZUGALLI, anstelle der baufälligen gotischen Erhardkapelle, ein neues Gotteshaus zu errichten. Wegen der Hochwassergefahr im Nonntal wurde die Kirche erhöht angelegt. An der Rückseite der Kirche sichert eine ca. 70 m lange und 10 m hohe Garten- und Stützmauer den Abhang des Nonnberges und damit die Rückseite der Kirche, die Grundmauern und naturgemäß die Stabilität des gesamten Bauwerkes.

In den letzten Jahren trat bei größeren Regenfällen von diesem Zwischenbereich aus immer wieder Wasser ein, die Kirchenmauer wurde angegriffen, die Sanierung drängte. Zuletzt wurde wegen Gefahr im Verzug und zum Schutz vor großen Wassereintrittsschäden ein Provisorium angefertigt, das jetzt endlich durch nachhaltige Maßnahmen ersetzt werden muss. Konkret schreibt das Denkmalamt folgende Maßnahmen vor:

- Entfernung von Bewuchs an der gesamten Stütz-, und Gartenmauer mit entsprechender Reparatur von Mauer-schäden.
- Überprüfung und Reparatur des Wasser-ableitungssystems (Regenabfallrohre, Dachrinnen, Schächte, Kanäle, Abflüsse und Anschlüsse).
- Technische Überprüfung der Sinnhaftigkeit der Herstellung einer Drainage, Zisterne bzw. eines Retentionsbeckens.
- Schutz vor Wassereintritt in die darunter-liegende Krypta und zu den ebenfalls denkmalgeschützten Nebengebäuden.

Aktuell werden die Sanierungsarbeiten an der großen Garten- und Stützmauer durch-geführt, wobei auch wieder die Jahreszahl 1686 an der Mauer zum Vorschein kam. Demnächst wird das Wasserableitungs-system in Angriff genommen.

Gut zu wissen: Die Pfarrkirche steht im Eigentum der Stadt, die Pfarre Nonntal ist nur deren Benützer und Mieter. Wir sind zuversichtlich, dass wir dieses sehr auf-wendige und kostenrelevante Sanierungs-projekt bald abschließen können – **großer Dank an die Stadtgemeinde!**

Josef Gappmayr, Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat



Weihnachtspackerl-Aktion für Bedürftige

Abgabe 10. und 17. Dezember bei den Sonntagsmessen, Dienstag 12. Dezember, 8:00 - 10:00 Uhr in der Pfarrkanzlei.



**Gabriele
Strobl**
PGR-Obfrau



**Valentine
Mbawala**
Pfarrassistent
T: +43 676 87465556



**Andrea
Schnöll**
Pfarrsekretärin



**Margit
Rest**
Pfarrsekretärin



Laut und Leise - Singen im Kirchenchor von St. Paul



Foto © Bernhard Schreglmann

Mit einem „piano“ oder einem „forte“ und deren Steigerungen zum „pianissimo“ und „fortissimo“ wird von Komponisten immer klare Anweisung gegeben, in welcher Lautstärke Teile ihrer Stücke zu spielen sind. In unserer persönlichen Wahrnehmung ist „laut“ oder „leise“ eine wenig eindeutige Sache: Was dem einen schon zu laut erscheint, ist einem anderen durchaus zu leise.

Die stillste Zeit des Jahres, der Advent, gilt uns längst als die lauteste, auch wenn wir sie uns leise wünschen. Es gibt laute, schreiende Farben, obwohl laut und leise doch Begriffe hörender Wahrnehmung sind. Auch sprechen ein leiser Wind oder eine leise Berührung weder das Hören noch das Sehen, sondern unseren Tastsinn an. Und selbst in der Stille der Nacht, oder an einem einsamen, lautlosen Ort kann sich in unserem Inneren ein lautes Rummern von Gedanken und Gefühlen einstellen. Genauso meinen wir manchmal im Gebet oder in einer Meditation den Atem Gottes ganz leise zu vernehmen. Basis von „laut und leise“ ist der „Laut“ selbst, aus dem sich jedes gesprochene Wort und natürlich jedes Lied zusammensetzt.

LOBPREIS UND SOZIALES MITEINANDER IM KIRCHENCHOR

Keine Mess- und keine Wortgottesfeier, bei der nicht gesungen würde: Mancher von uns singt leise und verhalten mit, ist doch das Vertrauen in die eigene Sangeskunst oft recht spärlich ausgeprägt. Andere singen voll Freude und lautstark aus voller Kehle. Als Höhepunkte des Kirchengesangs gibt es die Festgottesdienste zu Weihnachten, zum Patrozinium, zu Ostern, zur Kirchweih, die in allen Schattierungen von leise zu laut von unserem Kirchenchor mitgestaltet werden. Für die Chorleiterin Arabella Hirner erfordern diese Messfeiern ein längeres Vorausdenken. Mit Erscheinen dieses Pfarrbriefs hat sie sich schon mehrere Monate mit dem weihnachtlichen Liedplan beschäftigt. Nach der Abklärung liturgischer Aspekte mit Birgit Esterbauer-Peiskammer wird die Liedauswahl an die Gottesdienstleiter zur Bestätigung geschickt. Erst dann wird geprobt: Dazu trifft sich die relativ konstant aus 25 Mitgliedern bestehende Gruppe immer Mittwoch abends. „Viele unserer Sänger und Sängerinnen sind seit Jahrzehnten im Chor, und Nachwuchs wäre sehr willkommen“, sagt Frau Hirner, die mit einem Jahr Unterbrechung für einen Aufenthalt in Bolivien seit 2005 den

Chor führt. „Junge Chormitglieder sind rar, die gewünschte wöchentliche Präsenz bei den Proben scheint mit dem individuellen Freiheitsbedürfnis nicht gut vereinbar zu sein, auch entspricht ein Engagement im Kirchenchor nicht dem Zeitgeist.“ Ein Kirchenchor unterscheidet sich von einem Konzertchor maßgeblich, geht es hier doch zuerst um gemeinbildende Aspekte. Für Arabella Hirner gehört der Kirchenchor zum gesellschaftlichen, sozialen Angebot einer Pfarre.

„In einer Gemeinde geht es darum, dass alle, die wollen, auch mitsingen können, ohne Aufnahme-test. Jeder, jede wird damit auch Teil der Pfarrgemeinde und bereichert deren Vitalität.“

Arabella Hirner hat Schlagzeug studiert und war bis zur Corona-Pandemie Mitglied des Österreichischen Ensembles für Neue Musik. Mit ihrer Freude am Experimentellen integriert sie so auch neues kirchenmusikalisches Liedgut im Chorgesang von St. Paul. Als Chorleiterin gelingt es ihr, die persönliche Ausrichtung zur Neuen Musik mit der Jahrhunderte umspannenden Vielfalt der Kirchenmusik zu verbinden und bei den Chorauftritten immer wieder mit großer Bandbreite an Liedgut zu überraschen.

Gudrun Weinzierl

19. Jänner 2024: Unser Pfarrsaal wird zur Galerie



Venedig: Franz Loidls Blick über den Canale Grande auf die Basilika San Giorgio Maggiore

Einblicke auf sein malerisches Schaffen gibt Franz Loidl mit seinen Aquarellen unter dem Motto „Von der Skizze zum Aquarell“. Ein Schwerpunkt seiner Malerreisen ist immer wieder Venedig, das er mehrmals im Jahr besucht und dessen Lichtverhältnisse er in stimmungsvollen Skizzen festhält. Zur Eröffnung der Verkaufsausstellung am 19. Jänner 2024 um 18:00 Uhr spricht Prof. Walter Müller. Die Arbeiten sind bis 2. April während der Öffnungszeiten der Pfarre zu besichtigen.

Seniorenachmittage



Unsere nächsten Termine:

Seniorenmesse, Unterhaltung in Form von Vorträgen oder gegenseitigem Rahmenprogramm und Austausch bei Kuchen und Kaffee sind die Fixpunkte unserer Seniorentreffen in St. Paul.

Dienstag, 28. November 2023

15:00 Uhr Seniorengottesdienst mit Krankensalbung

Anschließend Nachmittagscafé

Rahmenprogramm: „**Lebenslange Leseliebe**“ mit Daniela Bähr, Bibliotheksleiterin der Pfarre Herrnau

Dienstag, 6. Februar 2024

15:00 Uhr: Seniorengottesdienst oder Wortgottesfeier

Anschließend Nachmittagscafé

Rahmenprogramm: „**Gibt es diese kuriosen Berufe wirklich?**“ ein Vortrag mit Bildern von Erwin Stocker

19. Jänner 2024, 19:30 Uhr:

„Laut und Leise“ mit dem Mozarteum

Wer im Vorjahr das Konzert des Chores der Universität Mozarteum miterlebt hat, wird auch den heurigen Konzertabend voll Spannung erwarten. Unter der Leitung von Jörn Andresen, der eine Professur für Chordirigieren am Mozarteum bekleidet, werden die Studierenden ein a cappella Konzert mit Werken von Anton Bruckner, Michael Haydn, Giacinto Scelsi u.a. singen. Der Konzertabend wird im Pfarrzentrum mit kleiner Bewirtung und guten Gesprächen über das Gehörte ausklingen.



Siegrid Schmidt
PGR-Obfrau



Sri Fackler
Pastoralassistentin
T: +43 676 87466635



Johanna Bachinger
Pfarrsekretärin

Aus dem

PFARRVERBAND SALZBURG-MITTE

Gneis | Herrnau | Leopoldskron-Moos | Morzg | Nonntal | St. Paul

Kapuziner bieten Geistliche Begleitung an

Ein wirklich offenes Ohr zu finden für das, was einen bewegt, ist etwas Kostbares. Die Geistliche Begleitung ist ein solcher Ort. Hier kann man mit den Themen kommen, die gerade da sind, mit allem, was einen bewegt. Wir Kapuziner bieten Ihnen die Geistliche Begleitung an. Diese regelmäßigen Gespräche, in der Regel einmal im Monat, können helfen, Dinge und Dynamiken im eigenen Leben



besser zu verstehen, zu ordnen, manches auch loszulassen oder zu vertiefen. Die Begleitung kann ein Ort der Stärkung auf dem eigenen geistlichen Weg sein und manchmal im Alltag auch einfach helfen, im geistlichen Leben „am Ball zu bleiben“.

Wenn Sie Interesse an einer Geistlichen Begleitung haben oder es einfach mal ausprobieren möchten, wenden Sie sich bitte an salzburg@kapuziner.org.

Jugend in der Pfarre Gneis

Einmal im Monat trifft sich die Jugend zum Beten und Feiern. Zusätzlich zu den Jugendgottesdiensten wird es dieses Jahr auch Diskussionsabende und gemeinschaftsstiftende Angebote geben, zu denen du herzlich willkommen bist!

come & pray -> *gemeinsam beten, singen, nachdenken*

come & talk -> *gemeinsam diskutieren*

come & meet -> *gemeinsam sich treffen und Zeit verbringen*

Unsere nächsten Treffen jeweils um 19:00 Uhr:

- 26.11.2023 come & talk
- 28.12.2023 come & meet (Jahresabschluss Spezial)
- 28.01.2024 come & pray
- 25.02.2024 come & pray (Kreuzweg)

Die Jugendband sucht Verstärkung: Wenn du Freude am Singen und/oder Musizieren hast, bist du bei uns richtig! Unsere Proben finden meist am Freitag (16:00 - 18:00 Uhr) statt, die aktuellen Probetermine sind auf der Pfarrhomepage (pfarre-gneis.at) zu finden! Komm einfach vorbei!



Krabbelschnecken in St.Paul

Viele Kinder der letztjährigen Mittwochs- bzw. Donnerstagsgruppe haben inzwischen einen Platz im Kindergarten oder in der Krabbelstube. Sie haben sich alle gut eingelebt und neue Freunde gefunden. Alles Gute an unsere "großen" Kinder und ihre Familien auf ihrem weiteren Weg!

Mit viel Freude haben wir im Herbst acht neue Kinder mit ihren Eltern in unsere Gruppen aufgenommen. Besonders freue ich mich auch über acht Kinder, die ich ein weiteres Jahr bei den Krabbelschnecken begleiten darf. Alle haben sich gut zusammengefunden. Wir feiern die Feste rund um den Jahreskreis: Erntedank, Martinsfest, Advent, Nikolaus, Fasching und Ostern. Den Anlässen entsprechend spielen wir miteinander, es wird gebastelt, Lieder werden gesungen, und eine gemeinsame Jause gehört auch dazu. Unter den Kindern entwickeln sich oft erste Freundschaften. Ein guter Start für die Kinder, die bald in den Kindergarten kommen! Jeden Frühling besucht uns ein Fotograf. Das ist immer sehr aufregend. Schöne Kleider werden ausgeführt und auch die Frisur muss gut sitzen.

In unserer Mittwochsgruppe ist noch ein Platz frei. Vielleicht wäre das was für euch? Bitte meldet euch bei der Pfarre, ich freue mich immer über neue Gesichter!

Sigrid Klima



Fast jeden Sonntag haben Kinder die Möglichkeit in einer unserer Pfarren ihren eigenen Gottesdienst zu feiern.

Dieser findet parallel zum Pfarrgottesdienst statt.

03. Dezember	Herrnau
10. Dezember	Gneis
17. Dezember	St. Paul
24. Dezember	Weg zur Krippe
14. Jänner	Gneis
21. Jänner	St. Paul
04. Februar	Herrnau und Morzg
11. Februar	Gneis
18. Februar	St. Paul
02. Juli	Morzg

3. Adventsonntag, 17. Dezember 2023 um 17:00 Uhr Pfarrkirche Herrnau

Das **Lainerhofquartett** lädt zusammen **mit der Pfarre Herrnau zum 2. Herrnauer Adventsingen** ein. Zusammen mit verschiedenen Musikgruppen freuen wir uns über euren Besuch zu einem besinnlichen Adventabend. Der Reinerlös kommt „ArMut teilen“ zu Gute.

Firmung

Das Sakrament der Firmung in unserem Pfarrverband Salzburg-Mitte (Gneis, Herrnau, Nonntal-St. Erhard, Leopoldskron-Moos und St. Paul) findet ab nun jedes Jahr statt. Kandidatinnen und Kandidaten sind alle Jugendlichen, die im Jahr der Firmung 14 Jahre alt werden.

Termine:

- Samstag, 18. Mai 2024
17:00 Uhr in der Pfarre Leopoldskron-Moos oder in der Pfarre St. Paul
- Sonntag, 09. Juni 2024
10:15 Uhr in der Pfarre Herrnau
- Sonntag, 16. Juni 2024
10:15 Uhr in der Pfarre Gneis



Alle Infos bezüglich Firmung:

<https://www.kirchen.net/salzburg-mitte/hauptnavigation/durch-das-leben/firmung#c60286>

Veranstaltungen im Pfarrzentrum Morzg Salzburger Bildungswerk

jeweils 15:00 Uhr Kaffee, 16:00 Uhr Vortrag

- Anglößler: 07.12.2023
- Der Hellbrunnerberg: 15.01.2024
- Garten der Generationen: 19.02.2024

Informationen und Kontakt:

Elfriede Baumgartner, Tel: +43 676 3741799

Sternsingen

Zum Beginn des neuen Jahres bringen unsere Sternsinger wieder Gottes Segen in die Häuser und Wohnungen. Sie freuen sich über offene Türen und Herzen. Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde“ unterstützt die Aktion 2024 Kinder und Jugendliche im Amazonasgebiet. Am 6. Jänner feiern die Sternsinger in allen Pfarren den Gottesdienst mit.

So sind die Sternsinger im Pfarrverband unterwegs:

- | | |
|---------------------|------------------------------|
| • St. Paul | 03. - 05. Jänner 2024 |
| • Leopoldskron-Moos | 02. - 05. Jänner 2024 |
| • Gneis | 04. - 05. Jänner 2024 |
| • Herrnau | 03. - 05. Jänner 2024 |
| • Morzg | 02. - 04. Jänner 2024 |
| • Nonntal | 03. - 04. Jänner 2024 |

Wir freuen uns über neue und erfahrene Sternsinger oder Begleitpersonen. Melde dich einfach im jeweiligen Pfarrbüro.

Sternsinger Proben:

Herrnau: Im Pfarrsaal, Erentrudisstr. 5

Mittwoch 29.11.23, um 16:30 Uhr

Mittwoch 20.12.23, um 16:30 Uhr

Kontakt: Valentine.mbawala@eds.at oder +43 676 87465556

Nonntal: im Ottiliensaal, Nonntaler Hauptstr. 12/1. Stock

Samstag 25.11.23, von 15:00 - 17:00 Uhr

Samstag 09.12.23, von 15:00 -17:00 Uhr

Kontakt: alrun.pacher@aon.at oder per

WhatsApp +43 664 73203548

Zum
Titelbild



JOSEF IST „GANZ OHR“.

Josef ist in einer schwierigen Situation: Seine Verlobte ist schwanger, nicht von ihm – wie hat er es erfahren? Hat sie es ihm erzählt, samt der unglaublichen Umstände? Hat es ein Gerede im Dorf gegeben? Haben seine Freunde, seine Familie, auf ihn eingeredet, sie zu verlassen? Er ignoriert diese Stimmen und die laute Stimme seines eigenen Zweifels und hört auf die leise Stimme seines Herzens und auf die leise Stimme Gottes.

JOSEF IST EIN TRÄUMER

Gott spricht im Traum zu Josef, er gibt ihm einen klaren Auftrag, und Josef hört auf ihn: Er nimmt Maria zu sich und übernimmt die Verantwortung für sie und dieses besondere Kind. Er wird später noch öfter im Traum von Gott und seinen Engeln Aufträge erhalten und er hört auf ihn – „er tat, wie ihm befohlen“.

JOSEF IST EIN MACHER

Er ist der Familienvater, der sich um Frau und Kind kümmert; er ist der Handwerker, der seine Familie ernährt; er ist der starke Mann, der seine Familie durch Flucht rettet, aber auch nach angemessener Zeit wieder sicher nach Hause bringt.

JOSEF IST EIN HÖRENDER

In der Bibel ist nicht überliefert, was Josef jemals gesagt hat – er hört auf Gott und er handelt nach Seinem Wort und nach den aktuellen Notwendigkeiten.

JOSEF IST EIN HEILIGER DER ZWEITEN REIHE

Er steht nie im Mittelpunkt des Geschehens, er drängt sich nicht in den Vordergrund. Er macht sich nicht wichtig – aber er ist wichtig. So oft funktioniert alles, was auf der Bühne geschieht und wovon die Menschen begeistert sind, nur durch die Mithilfe von Anderen, die hinter der Bühne agieren: im Showgeschäft, in der Politik, in der Pfarre, in der Familie.

Vergessen wir nicht auf diese Menschen, die ganz leise ihren wichtigen Beitrag leisten, und vergessen wir nicht, auf die leise Stimme Gottes und auf unsere Träume zu hören.